

Angriffe auf Frau von Bürgermeister

Peter Neier

Hünxe. Massiven Drohungen und Einschüchterungsversuchen sehen sich der Bürgermeister von Hünxe und seine Familie ausgesetzt. Jüngster Vorfall: Die Frau des Bürgermeisters ist gestern Morgen beim Hundespaziergang in Bottrop-Kirchhellen mit einem Messer bedroht worden. Ein Motorrad mit zwei dunkel gekleideten Männern fuhr auf sie zu. „Die Frau des Hünxer Bürgermeisters wurde mit einem Messer bedroht, aber nicht verletzt“, sagte später Stefan Hausch von der Kriminalpolizei. „Nach wenigen Sekunden war der Spuk vorbei, die beiden Motorradfahrer fuhren davon.“ Die Frau stand unter Schock, rief die Polizei und einen Krankenwagen. Mit einem Hubschrauber und mehreren Streifenwagen suchte die Polizei das weiträumige Waldgelände bis zum Mittag nach Spuren ab. Bereits in den vergangenen Monaten hatte der Bürgermeister Drohanrufe erhalten, am 9. September hatten Mülltonnen vor seinem Haus gebrannt. Ob ein Zusammenhang besteht, ist noch so unklar wie das Motiv.

Pläne für neues Gemeindehaus

Herdecke. Knapp zwei Jahre ist es her, da zerstörte ein verheerender Brand das komplette Obergeschoss des Philipp-Nicolai-Gemeindehauses der evangelischen Gemeinde Herdecke. Ein neues Gemeindehaus mit Kindergarten soll nun entstehen. In einem Wettbewerb stellten sieben Architekturbüros ihre Entwürfe und Planungen vor. Ein Architekturbüro aus Hagen konnte jetzt mit seinem Vorschlag am meisten überzeugen. Die Entscheidung liegt jetzt beim Presbyterium. WR

Tödlicher Umgang mit Knallkörpern

Morsbach. Ein 56 Jahre alter Mann aus Morsbach (Oberbergischer Kreis) ist beim Hantieren mit Feuerwerkskörpern ums Leben gekommen. Wie die Polizei gestern mitteilte, hatten Nachbarn am Mittwochmittag ein dumpfes Geräusch gehört, sich dabei aber nichts weiter gedacht. Am frühen Abend fand die Ehefrau ihren Mann leblos auf dem Dachboden der Wohnung, auf dem sich der Mann eine Werkstatt zur Herstellung von Feuerwerkskörpern eingerichtet hatte. Ein sofort alarmierter Notarzt konnte nur noch den Tod des 56-Jährigen feststellen. dapd

Vierjähriger zündelt – Familie obdachlos

Castrop-Rauxel. Ein Vierjähriger, der in seinem Zimmer mit Feuer gespielt hat, hat am Mittwochabend in Castrop-Rauxel einen Wohnungsbrand ausgelöst. Die siebenköpfige Familie konnte sich rechtzeitig retten und blieb unverletzt. Die Wohnung ist jedoch unwohnbar, das Ordnungsamt musste eine andere Unterkunft für die Familie organisieren. WR

Diebe stehlen Metall für 120 000 Euro

Duisburg. Unbekannte Diebe haben von einem Firmengelände in Duisburg Metall im Gesamtwert von 120 000 Euro entwendet. Wie die Polizei erst gestern mitteilte, waren die Täter bereits am späten Sonntagabend auf das Gelände eingedrungen und hatten das Metall mit Gabelstapler in einen Lieferwagen verladen und abtransportiert. Die Ermittlungen dauern an. dapd

24 000 Restaurant-Besucher stimmten ab – Jetzt wurde in Schwerte der Westfälische Gastronomiepreis 2010 vergeben

Sieg für das gastliche Sauerland

Detlef Schlüchtermann

Schwerte. Und der Gewinner ist...? DAS SAUERLAND. Im dritten Jahr des Westfälischen Gastronomiepreises hat das Land der Tausend Berge, was Küchenleistung und Wohlfühlfaktor seiner Top-Restaurants anbelangt, Westfalen-Lippe, Ruhrgebiet und Münsterland auf die Plätze verwiesen. Mit dem Gasthof Hoffmann in Arnsberg-Rumbeck als bester Landgasthof (2. im Vorjahr) und dem Astenblick in Winterberg als bestes Restaurant des Jahres hatten rund 24 000 Restaurantbesucher, 8000 mehr als im Vorjahr, ihre Spitzenreiter gewählt. Doch nicht nur ganz oben, auch auf den Plätzen dominierte Sauerländer Gastlichkeit.

»Wir sind Westfalen - und das ist auch gut so«

Wohlgemerkt, es geht hier nicht in erster Linie um „Sterne-Küche“, wie Initiator Gerhard Besler im Rahmen einer Gala vor 250 Gästen in der Schwerter Rohrmeisterei betonte, sondern darum, dass sich die Gäste im stillvollen Ambiente wohlfühlen. Dass hier hohe Produktqualität, Frisches aus der Region und Können am Herd aber keine untergeordnete Rolle spielen, versteht sich von selbst. Auch Dirk Engemann, Chef des Siegers Astenblick, hob die westfälische Tradition ganz besonders hervor und übte Kritik an Winterberger Kollegen, die gastronomisch aus dem Ski-sportort eine bayrische Enklave machen wollten. „Wir sind Westfalen, und das ist auch gut so“, sagte Engemann, der mit seinem Team bewiesen hat, dass die Besucher diese Einstellung honorieren. Und nicht nur die Beteiligung der Gäste am 3. Westfälischen Gastronomiepreis, auch die Anzahl der Restaurants schnellte in die Höhe. Waren es vor zwei Jahren noch 123 Betriebe, so hat sich ihre Zahl über 152 jetzt auf 170 erhöht. „Der Gastronomiepreis ist nicht mehr nur Erfolgsgeschichte, sondern schon Insti-



Die Köche des Abends: David Volke, Björn Freitag, Stefan Manier, Sascha Stemberg, Silvio Eberlein, Dirk Bangert und Manfred Kobinger begeisterten die 250 Gäste mit kreativen Häppchen und einem viergängigen Menü. Foto: Manuela Schwerte

tution“, freute sich Tobias Bäcker, Geschäftsführer der Rohrmeisterei, über einen Wettbewerb, der zeigt, dass gastronomische Topleistung nicht nur südlich der Mainlinie von Kritikern gewürdigt wird. Und dass Westfalen mehr zu bieten hat als Stielmus und Steckerlinsen. Die Preisträger selbst einmal als Gäste genießen. Nach kreativen Häppchen, zubereitet von Stefan Manier vom Gasthof

Stromberg in Waltrop, eröffnete Küchenchef Silvio Eberlein aus Bad Driburg das viergängige Menü mit einem Sandwich vom Tintenfisch und knusperigem Spanferkelbauch (eine gewagte, aber gelungene Kreation), bevor Sterne-Koch Björn Freitag aus Dorsten einen Sauerbraten vom Steinbutt servieren ließ. Zu welcher Küchenleistung der Gastgeber, die Rohrmeisterei, fähig ist, bewies Manfred Kobinger, mit seinem „Lecker Reh“ als

Hauptgang. Ein Ragout im Strudelteig begleitet von einem Medaillon mit Steinpilzsauce. „Einfach köstlich“, schwärmten auch erfahrene Gastronomen. Für den krönenden Abschluss sorgte Sascha Stemberg aus Velbert mit knusperigen Quarkcannelloni, Pumpernickel, Ananas und Mango.

Umrahmt wurde das Spitzenmenü von kabarettistischen Einlagen der über westfälische Küche schwadronierenden Putzfrau Waltraud (Esther Münch), die sich zum Schluss ihres Auftritts in einen glamourösen Showstar verwandelte, und von dem locker auftretenden Moderator Peter Großmann, WDR-Sportredakteur, dessen Sauerlandspäßen von Trachtengruppen in den Bergdörfern allerdings nicht immer bei allen Gästen auf Begeisterung stießen.

Dennoch: Eine gelungene Gala, die Rohrmeisterei-Chef Tobias Bäcker spontan dazu veranlasste, Initiator Gerhard Besler die Rohrmeisterei auch als Austragungsort für den Westfälischen Gastronomiepreis 2011 vorzuschlagen. Besler nahm dankend an.

INFO

Gold für den Astenblick

- | | |
|---|---|
| ■ Die Preisträger in der Kategorie „Restaurant des Jahres“: | Schmallenberg |
| ■ 1. Platz: Hotel Astenblick, Winterberg. | ■ 6. Platz: Milius Restaurant, Hagen |
| ■ 2. Platz: Restaurant Café Pellemeier, Lienen | ■ 7. Platz: Hotel Kaiserhof, Münster |
| ■ 3. Platz: Hilton Dortmund Hotel, Dortmund | ■ 8. Platz: Deckenbrock Kleiner Kiepenkerl, Münster |
| ■ 4. Platz: Hotel Sunderland, Sundem | ■ 9. Platz: Hotel am Rosenberg, Bad Driburg |
| ■ 5. Platz: Hotel Deimann, | ■ 10. Platz: Haus Hochstein, Eslohe |

Keine Umweltzonen-Ausnahmegenehmigung mehr für alte Fahrzeuge

Umrüstung „unzumutbar“

Tim Müßle
Tobias Blasius

Im Westen. „Das ist ein Problem für Kleinbetriebe, die nicht einfach ihren Fuhrpark umstellen können“, sagt Michael Plohmann, Geschäftsführer der Kreis-Handwerkerschaft Hagen: Plohmann beschreibt das Problem, das einige Handwerker zurzeit haben. NRW-Umweltminister Johannes Remwold (Grüne) will ihnen eine Ausnahmegenehmigung nicht verlängern. Mit dieser konnten sie bislang auch mit alten Fahrzeugen, die keine Umweltplakette bekommen können, in Umweltzonen einfahren.

Diese Ausnahmegenehmigung ist zurzeit noch Teil des sogenannten Handwerkerparkausweises. Doch damit ist Ende des Jahres Schluss, und eine Verlängerung der Ausnahme lehnt das Umweltministerium ab. „Kleinbetriebe werden so über Gebühr strapaziert, andere verschmutzen die Luft stärker“, so Plohmann. Der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Düsseldorf wird noch



Dieses Schild könnte viele Handwerker künftig ausbremsen. Ausnahmegenehmigungen soll es nicht mehr geben. Foto: dapd

deutlicher: „Das ist ein Super-GAU für das Handwerk und käme für Hunderte Betriebe einem Gewerbeverbot gleich“, schimpft Thomas Köster. Der zu erwartende Aufwand für die kleinen Unternehmen sei „unzumutbar“.

Gerade kleinere Handwerkerbetriebe haben oft einen Fuhrpark, der zwar betagt, aber nur wenige Kilometer gefahren ist - weil die Wege kurz sind. Viele von diesen älteren Fahrzeugen können gar nicht mit modernen Diesel-Partikelfiltern umgerüstet werden, um eine Umwelt-

zonen-Plakette möglich zu machen. Es gibt zwar einen Zuschuss für die Umrüstung von 330 Euro vom Bundeswirtschaftsamt, doch „das ist höchstens ein Anreiz“, sagt Siegfried Riemann, technischer Berater der Handwerkskammer Dortmund. „Die Kosten sind deutlich höher.“ Laut einer Umfrage der Kammer haben rund 13 Prozent der Betriebe Fahrzeuge ohne Plakette. Die Firmen hätten genug Zeit gehabt, sich auf die neuen Anforderungen einzustellen, erklärt ein Sprecher des Umweltministers.

Schlaganfall dritthäufigste Todesursache – „Sofort den Notruf wählen“

Rasches Handeln rettet Leben

Eike Strunk

Schwelm. Es ist die dritthäufigste Todesursache in Deutschland, weltweit erliegt alle sechs Sekunden ein Mensch den Folgen eines Schlaganfalls – oft unabhängig von Alter und Geschlecht. „1 von 6“ heißt deshalb das Motto, unter dem die Deutsche Schlaganfall-Hilfe mit dem heutigen Welt Schlaganfall-Tag auf die Erkrankung hinweisen möchte.

„Durch rasches Handeln bei Auftreten der typischen Symptome eines Schlaganfalls könnten viele Leben gerettet werden. Viele der Risikofaktoren lassen sich durch regelmäßige Untersuchungen und richtiges Verhalten kontrollieren“, so Liz Mohn, Präsidentin der Stiftung.

Zentrales Ziel der Organisationen ist neben der Aufklärung über Risikofaktoren deshalb, über die Symptome eines Schlaganfalls zu informieren, damit dieser schneller erkannt wird. Zu den wichtigsten Anzeichen der Erkrankung gehören Seh-, Sprach- und Verständnisstörungen, Lähmungserscheinungen und



Im Ernstfall sollte man schnell handeln. Foto: Zeitenspiegel

Taubheitsgefühl, Schwindel mit Gang-Unsicherheit und sehr starker Kopfschmerz.

„Treten solche Symptome auf, sollte man sofort den Notruf 112 wählen“, rät die neurologische Oberärztin des Helios-Klinikums in Schwelm, Dr. Svenja Droste. „Oft kündigt sich ein Schlaganfall mit den beschriebenen Symptomen in abgeschwächter und vorübergehender Form an. Auch dann sollte man umgehend eine Klinik aufsuchen.“ Ursache für einen Schlagan-

Versetzung eines Bandidos und Beamten ist rechtens

Münster. Ein Gerichtsvollzieher darf wegen seiner Mitgliedschaft in der Rockergang „Bandidos“ in den Innendienst versetzt werden. Dies entschied das Oberverwaltungsgericht (OVG) am Donnerstag in Münster.

Der Mann ist Eigentümer einer Immobilie, die er als Vereinsheim an den berechtigten Motorradclub vermietet hatte. Deshalb war der Gerichtsvollzieher im April mit sofortiger Wirkung von seinen Aufgaben entbunden worden. Er wurde in den mittleren Justizdienst versetzt. Dies sollte nach Auffassung des Dienstherren das Ansehen des öffentlichen Dienstes wahren und den Antragsteller vor Vorwürfen schützen. Gegen diese Versetzung hatte der Mann, von dem zwischenzeitlich auch bekannt wurde, dass er Mitglied bei den Bandidos ist, zunächst erfolgreich vor dem Verwaltungsgericht Gelsenkirchen geklagt.

Das OVG kippte diese Entscheidung. Die Richter halten die Versetzung für rechtmäßig. Unter dem Gesichtspunkt der Dienstpflicht des Beamten zur Ansehens- und Vertrauenswahrung erscheine es bedenklich, wenn gerade ein Gerichtsvollzieher, der wegen seiner selbstständigen Aufgabenerfüllung mit Außenkontakten im Blick der Öffentlichkeit stehe, nicht die gebotene Distanz zu problematischen Gruppierungen wahre, hieß es zur Begründung. Der Beschluss ist unanfechtbar. Aktenzeichen: 1 B 887/10

Belohnung für Suche nach Juwelenräubern

Düren. Fünf Wochen nach einem brutalen Überfall auf ein Juwelerehepaar in Düren hat die Staatsanwaltschaft eine Belohnung von 5000 Euro ausgesetzt. Laut der Anklagebehörde können die beiden 73 und 74 Jahre alten Opfer aufgrund ihrer schweren Verletzungen noch nicht vernommen werden. Unbekannte hatten aus deren Geschäft hochwertige Uhren und Schmuckstücke gestohlen und das Ehepaar schwer verletzt. dapd

fall ist in über 80 Prozent der Fälle ein Verschluss oder eine starke Verengung von Blutgefäßen im Gehirn. Ein kleinerer Teil der Schlaganfälle geht auf ein geplatzt Gefäß (Hirnblutung) zurück. Beide Fälle bedeuten für Arzt und Patient einen Wettlauf gegen die Zeit.

Die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe weist

zudem auf die Risikofaktoren für einen Schlaganfall hin: Bluthochdruck, Zuckerkrankheit, Herzrhythmusstörungen, Rauchen und erhöhte Blutfettwerte. Übermäßiger Alkoholkonsum, starkes Übergewicht und Bewegungsmangel erhöhen das Risiko eines Schlaganfalls ebenfalls.

Informationen zum Schlaganfall sowie kostenlose Informationsmaterialien und ein Notfall-Paket mit Symptom-Checkkarte sind erhältlich im Internet unter www.schlaganfall-hilfe.de oder unter 0 18 05/53 60 00 (0,14 €/Min., mobil max. 0,42 €/Min.)